

In der Reihe „Prosa als avancierte Sprachkunst“ lesen:

HANNE RÖMER: *Datum Peak. Eine Expedition*

LI MOLLET: *später*

Begleitet von einem Essay von CHRISTOPH SZALAY

Veranstalter: RITTER LITERATUR

Café auf der Murinsel Graz

Lendkai 19

<https://murinselgraz.at/de/>

<https://www.facebook.com/murinselgraz/>

Mi., 29. Mai 2024, Beginn: 19:00

Eintritt frei!

Kontakt: 0699-17073151 – www.ritterbooks.com

Hanne Römer folgt ihrer unter dem Label „.aufzeichnensysteme“ errichteten Systematik, Material eigener Schriften, Journale und Notizen korrespondierend in Kontakt treten zu lassen und lässt aus Erzählkeimen narrative Arrangements sprießen. In ihrem Projekt einer Entfaltung gelingt es der Autorin auf überzeugende Weise, strukturell wie inhaltlich in der Natur beobachtete Prinzipien in poetische Prozesse zu transformieren: Naturpoesie im wahren Sinn des Wortes!

Li Mollets *später* ist ein Buch über Zeit und Raum, ein Panorama von Wandel und Vergehen. Li Mollet ist eine Meisterin der Verknappung: Lebensentwürfe werden komprimiert zu einem einzigen Satz, und in scheinbar Nebensächlichem entfalten sich epochale Atmosphären. *später* gibt auf herz- und geisterfrischende Art Auskunft, wie Empfinden und Anschauung des Einzelnen von der ökonomischen Weltwetterlage draußen mitgeprägt werden und welche inspirierenden Umtriebe man Letzterer entgegengehalten kann.

Hanne Römer // .aufzeichnensysteme

*1967 in Bad Vilbel (D), lebt in Wien.

.aufzeichnensysteme bezeichnet seit 2002 eine Schnittstelle von Literatur, visueller und auditiver Kunst als Konzept / Autorenschaft von Hanne Römer. Publikationen, Hörstücke, Radiokunst, intermediale

Projekte. Preise: u.a. Förderpreis zum Heimrad-Bäcker-Preis 2018, Wiener Literaturstipendium 2016. www.aufzeichnensysteme.net
Bücher, u.a.: *DATUM PEAK. Eine Expedition* (2024), *RAUTE* (2021), *GRATE* (2019), *IM Grünen* (2017)

Li Mollet

* 1947 in Aarberg, lebt und schreibt in Spiegel bei Bern. Sie wurde mit Stipendien und Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Literaturpreis des Kantons und der Auszeichnung „weilerschreiben“ der Stadt Bern.
Bücher, u.a.: *später* (2023), *weisse linien* (2021), *und jemand winkt* (2019)

Christoph Szalay

* 1987 in Graz, Lyriker und Wintersportler, lebt in der Obersteiermark. Seine künstlerische Praxis umfasst transdisziplinäres Arbeiten in unterschiedlichen Konstellation und Kontexten. Preise und Auszeichnungen u.a. 2015 Wiener Werkstattpreis, 2017 Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis, 2019 Alice Salomon Poetik Preis.
Bücher, u.a.: *RAENDERN* (2021), *HURT* (Herbst 2024)